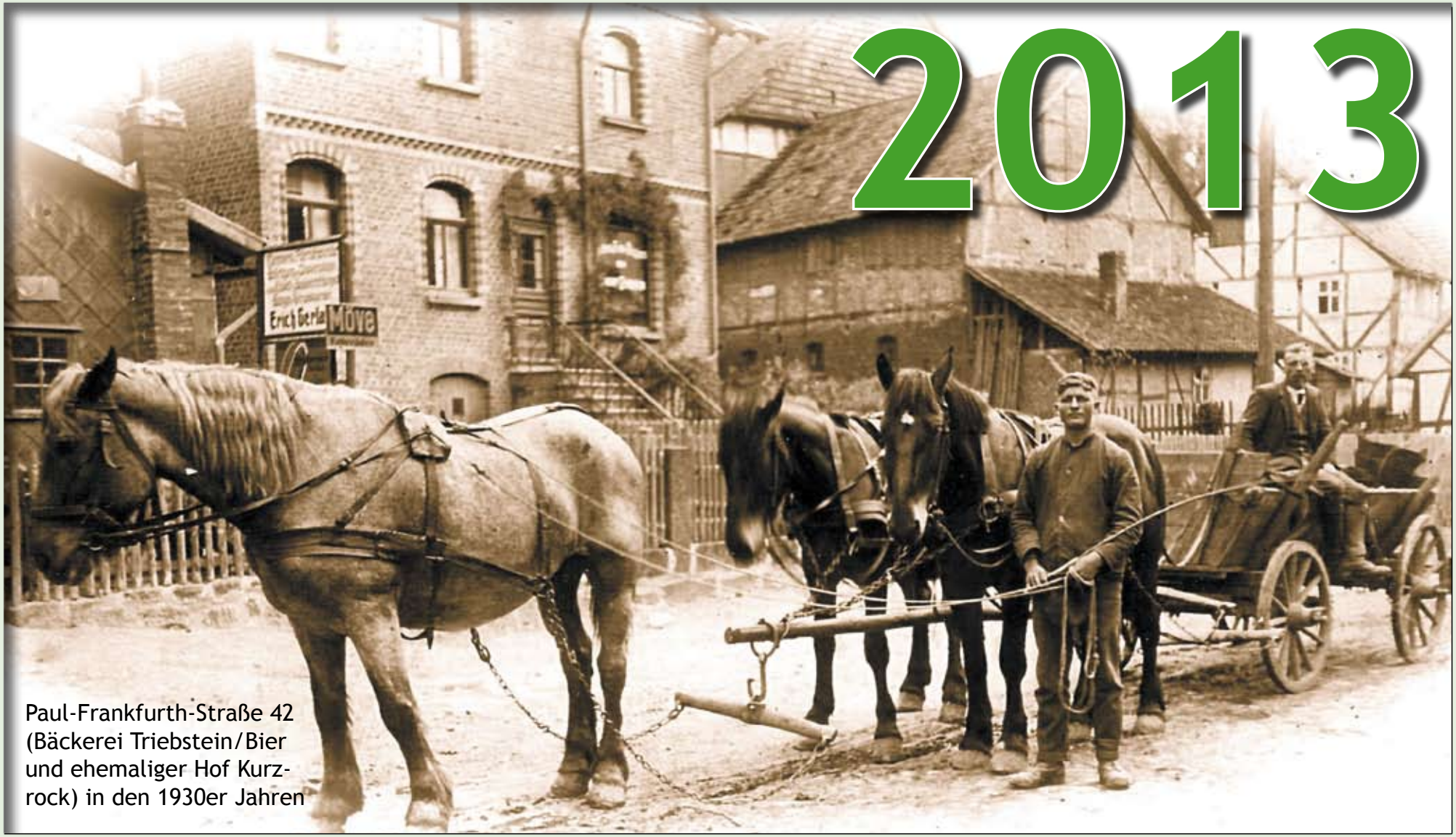
2013



Paul-Frankfurth-Straße 42
(Bäckerei Triebstein/Bier
und ehemaliger Hof Kurz-
rock) in den 1930er Jahren

Altmörscher Häuser in früheren Zeiten

Altmorschen

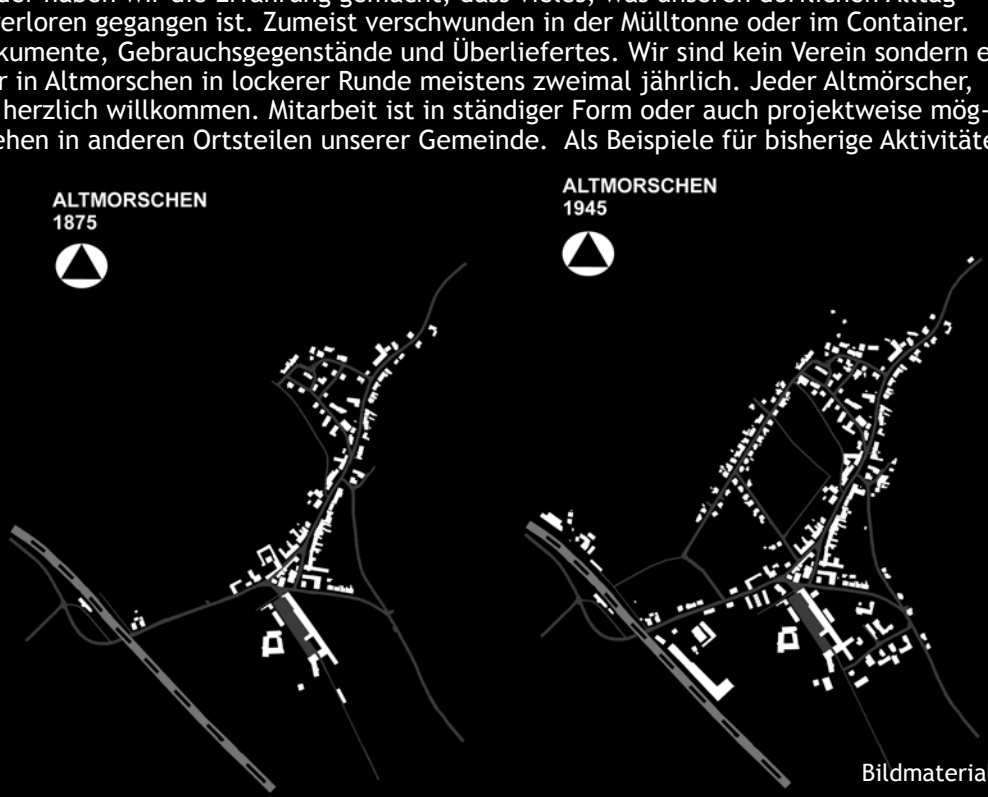
Pferde- und Kuhgespanne, vor den Häusern abgestellte Ackerwagen und landwirtschaftliche Geräte, Brennholzstapel und Misthaufen entlang der Straßen prägten das Dorfbild auch in Altmorschen bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Fast jeder Haushalt war irgendwie mit der Landwirtschaft verbunden. Den „Kieweburen" diente die Milchkuh auch als Zugvieh zur Bestellung der Felder und bei der Ernte. Ziegen und Schlachtschweine wurden meistens - unter gemeinsamen Dach - im Erdgeschoss der Wohnhäuser gehalten.

Erst mit dem rasant einsetzenden Strukturwandel änderte sich das Ortsbild. Viele der größeren landwirtschaftlichen Betriebe siedelten in die Feldmark aus. Ein Feierabendbauer nach dem anderen verpachtete seine Äcker. Die Misten im Dorf verschwanden ebenso wie die anderen Spuren der Landbewirtschaftung. Nicht nur in den Neubaugebieten am Ortsrand und - wenig später - am Alten Berg wurden Bäder und WCs eingerichtet. Plumpsklo und die „Volksbadewanne" verschwanden. Die Altbauten wurden nach und nach grundlegend innen und außen auf zeitgemäße Wohnbedürfnisse umgebaut. Nach und nach entstand das heutige Ortsbild.

Es gibt noch viele Fotos, welche die früheren Ansichten dokumentieren. Mitglieder des Arbeitskreises Ortsgeschichte Altmorschen haben jahrelang gesammelt. Ein Teil dieser Schätze soll nun mit diesem Kalender für das Jahr 2013 vorgestellt werden. Damit will der Arbeitskreis nicht nur denen, die sich an diese Zeiten noch erinnern können, eine Freude bereiten. Die Fotos sollen auch den Jüngeren zeigen, wie es in Altmorschen einmal aussah.

Die Futterküche mit dem Vielzweckgerät Waschkessel befand sich oft im Flur, von dem aus es sowohl in die Wohnung als auch in den Stall ging.

Gleichzeitig nutzt der Arbeitskreis das Erscheinen des Kalenders, seine Ziele und Aktivitäten vorzustellen.
Uns gibt es seit 2008. Immer wieder haben wir die Erfahrung gemacht, dass vieles, was unseren dörflichen Alltag in früheren Zeiten geprägt hat, verloren gegangen ist. Zumeist verschwunden in der Mülltonne oder im Container. Deshalb kümmern wir uns um Dokumente, Gebrauchsgegenstände und Überliefertes. Wir sind kein Verein sondern ein offener Kreis und treffen uns hier in Altmorschen in lockerer Runde meistens zweimal jährlich. Jeder Altmörscher, jede Altmörscherin ist jederzeit herzlich willkommen. Mitarbeit ist in ständiger Form oder auch projektweise möglich*. Weitere Arbeitskreise bestehen in anderen Ortsteilen unserer Gemeinde. Als Beispiele für bisherige Aktivitäten können der Bildband **Konfirmationen in Morschen 1900 - 2000** oder die **Bode-Ausstellung** 2009 im Kloster Haydau dienen. Zweck unserer Aktivitäten ist nicht nur Altes zu bewahren, sondern auch Gäste und Einheimische darauf aufmerksam zu machen, was unser Dorf an Einmaligkeiten zu bieten hat. Wir arbeiten nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit. So kommt beispielsweise der Reinerlös aus dem Verkauf dieses Kalenders der Renovierung der Klosterkirche zugute.

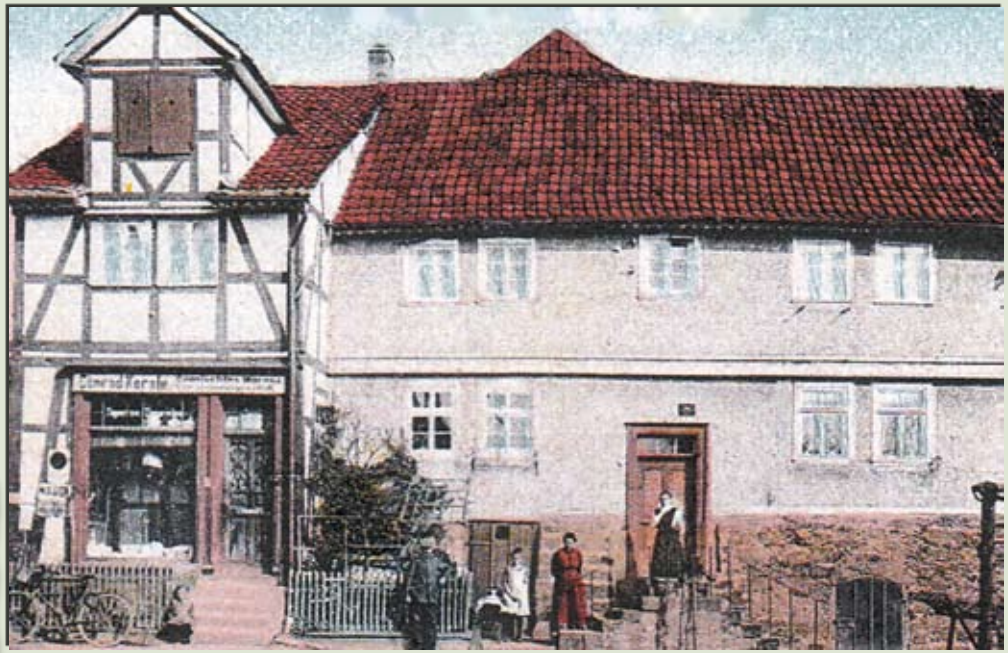


** Kontakt: Otto Wohlgemuth*
Schöne Aussicht 1
34326 Morschen, (05664-8225)

Herausgeber: Kirchengemeinde Altmorschen
Bildmaterial, Satz und Layout: Arbeitskreis Ortsgeschichte-Altmorschen (2012)

Elzestraße 60
(Kolonialwaren Jäger)
um 1930

Paul-Frankfurth-Straße 54
(Kolonialwaren Conrad Kerste)
um 1925



Elzestraße 70
- die Familie des
Schneidermeisters Rampe
um 1915

Elzestraße 12-16 um 1950 mit dem Adler-PKW der Familie Schäfer

In der Bahnhofstraße 7 war früher die Post.

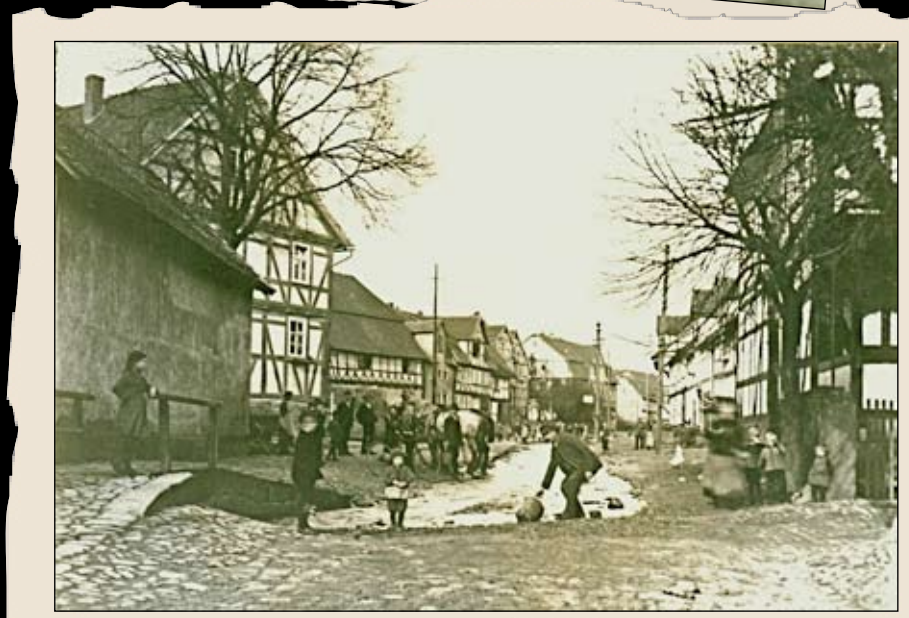
Die alte Villa George in der Bahnhofstraße 5 vor der Zerstörung beim Einrücken der amerikanischen Truppen 1945.

Eschen säumten die Bahnhofstraße.

Bahnhofstraße 5

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1 Neujahr	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10



Bürgermeister Paul Frankfurth ließ sich vor Beginn der Eubach-Kanalisierung im Jahr 1926 am offenen Bach fotografieren.

Im Haus Köthe/Bickel war bis 2009 der letzte kleinere Lebensmittelladen Altmorschens.

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
18	19	20	21	22	23	24

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
4	5	6	7	8	9	10
25	26	27	28	1	2	3

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
11	12	13	14	15	16	17
4	5	6	7	8	9	10

Am 30.Mai 1956 überflutete der Eubach die Paul-Frankfurth-Straße.
Ebenso im Frühjahr 1962 und im Sommer 1987.

Elzestraße 55 - Haus Sippel/Nied

Elzestraße 48 (Haus Wohlgemuth) um 1910

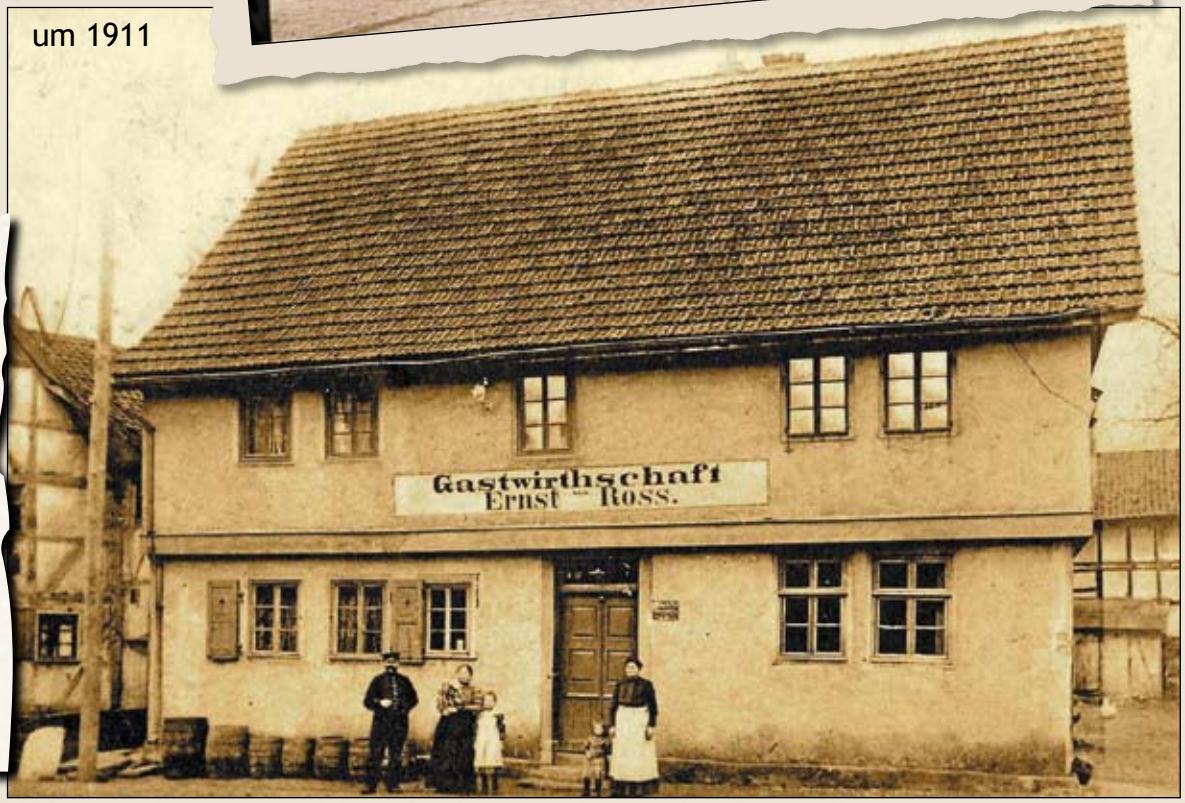
März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
18	19	20	21	22	23	24

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
4	5	6	7	8	9	10
25	26	27	28	29 Karfreitag	30	31 Ostern

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
11	12	13	14	15	16	17
1 Ostern	2	3	4	5	6	7

Ein Wirtshaus im Wandel der Zeiten.



Fotomontage

einst und heute

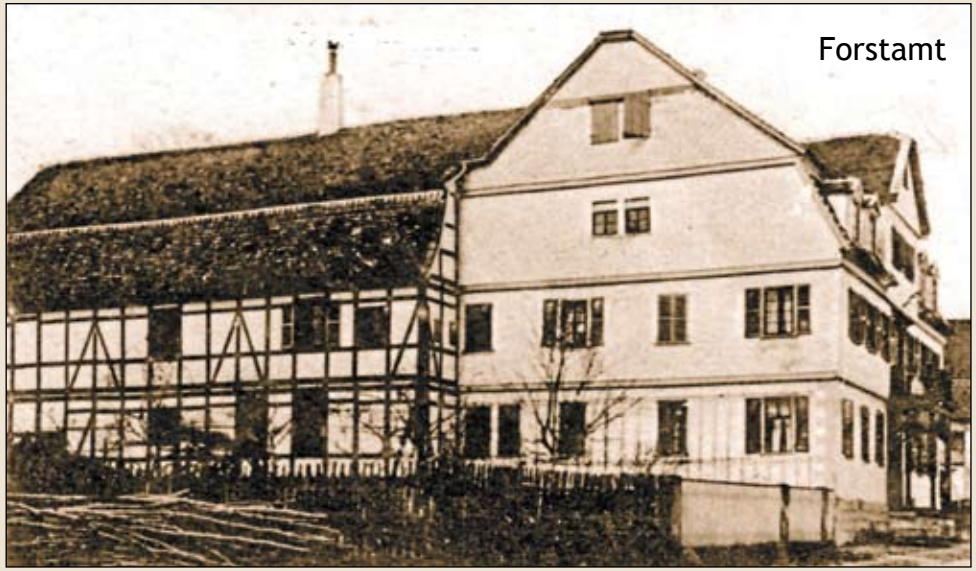
Fotomontage

An der Stelle des Hauses Grisse, in dem auch Schneidermeister Karl Jungermann sein Geschäft hatte, ist heute der zentrale Dorfplatz. Im Hintergrund rechts eine der beiden Altmörscher Tankstellen und der abgebrochene Bauernhof Semmler (Schulze Biers).

April

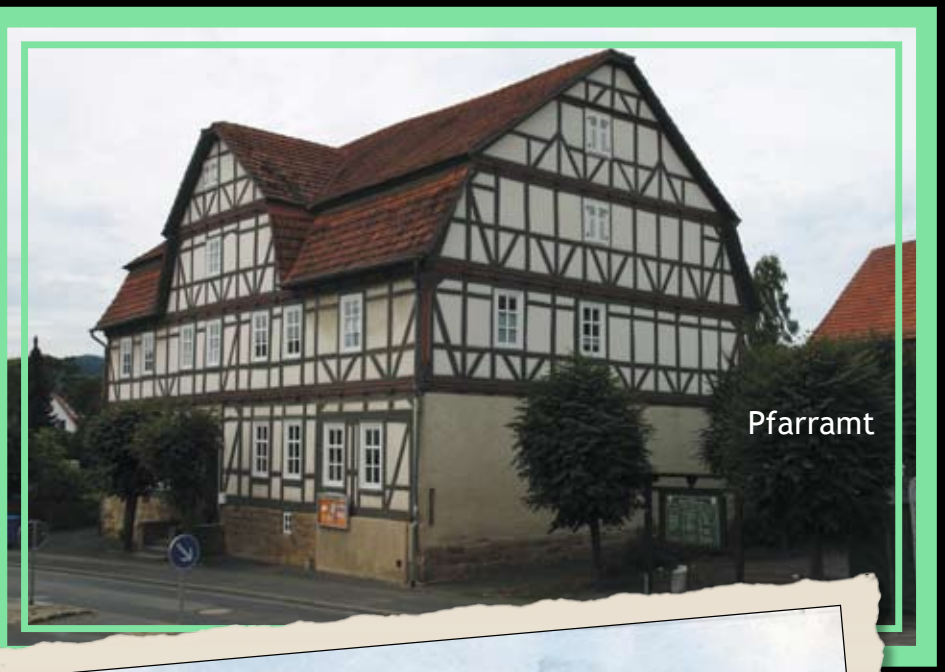
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 Ostern	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12

Pfarramt



Forstamt

Das Pfarramt in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.
Das Forsthaus vor 1914.



Pfarramt

1765 als Gutshaus errichtet, ab 1881 fast 100 Jahre lang Forsthaus, seit 2003 Gasthaus: Die Poststation zum Alten Forstamt

Poststation zum Alten Forstamt

- die alte Volksschule, einst Oberförsterei

Links das Wohnhaus von Bürgermeister Jakob Frankfurth. Als sein Vater Paul von 1919 bis 1933 diesen Posten inne hatte, war hier auch dessen Dienstzimmer.

Alte Schule

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	1 Tag der Arbeit	2	3	4	5
6	7	8	9 Himmelfahrt	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19 Pfingsten
20 Pfingsten	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9

Der Wickenhof

Die Molkerei. Hier war sie von 1935 bis 1985.

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7

Festzug zum Heimatfest
1935

1975

1960

1935

Die Kindergartenfeste werden traditionell mit Umzügen gefeiert.

Um 1935 und um 1960 (mit Posaunenchor vorweg).

Kreiserntedankfest 1959 in der Elzestraße.

Kreissängerfest 1975 in der unteren Bahnhofstraße.

1959

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
22	23	24	25	26	27	28

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8	9	10	11	12	13	14
29	30	31	1	2	3	4

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
15	16	17	18	19	20	21
5	6	7	8	9	10	11

Das Haus Eichkopfweg 26 war bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts Dienstsitz des Dorfpolizisten.

Männergesangverein und Arbeitergesangverein im Wettstreit (um 1930).

Rechts im Hintergrund die alte Turnhalle am Friedhof.

Haus Nr.34 um 1960.

Eichkopfweg

Haus Nr.34

Paul-Frankfurth-Str. 40

Gastwirtschaft
Semmler mit
Kolonialwaren-
geschäft und Saal.

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	31	1	2	3	4
19	20	21	22	23	24	25

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5	6	7	8	9	10	11
26	27	28	29	30	31	1

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
12	13	14	15	16	17	18
2	3	4	5	6	7	8

Als ein Teil der Elzestraße zur Brückenstraße wurde.

Das Doppelhaus Kersten/Köthe in der Elzestraße wurde abgerissen.

Straßenumbau

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
25	26	27	28	29	31	1
16	17	18	19	20	21	22

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2	3	4	5	6	7	8
23	24	25	26	27	28	29

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9	10	11	12	13	14	15
30	1	2	3	4	5	6

Vorn das Wohnhaus des ehemaligen Brehm`schen Hofes, anschließend war Mannsen Schmiede.

Paul-Frankfurth-Str. 3-5

Paul-Frankfurth-Str. 22

Bis in die 1930er Jahre hatte Jakob Eckhardt einen Kolonialwarenladen im Haus Nr.24

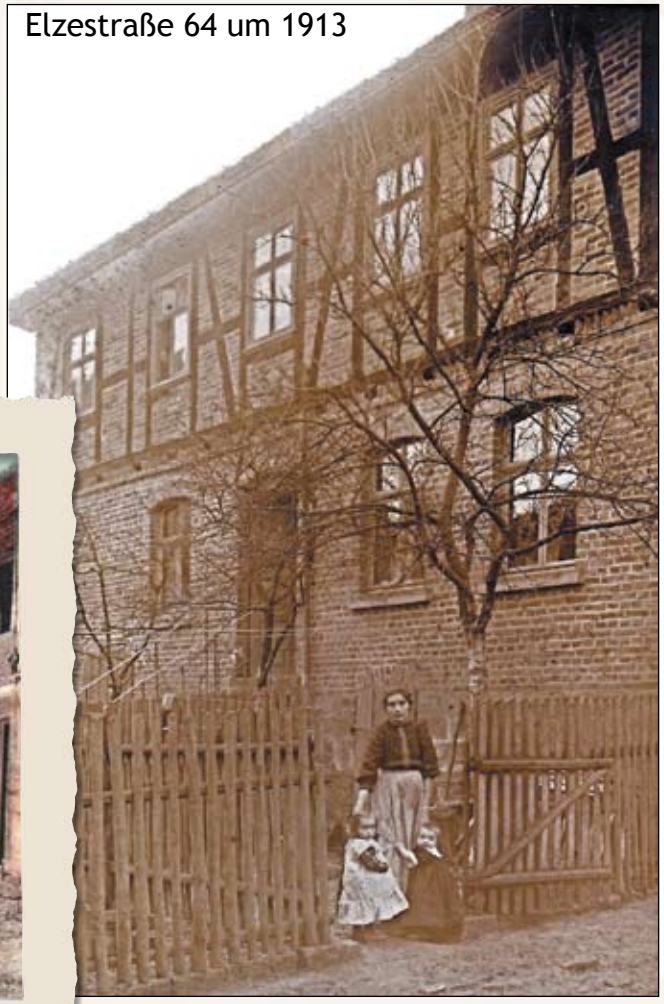
Paul-Frankfurth-Str. 24

In der Paul-Frankfurth-Straße 22 (oben) war der Laden von Carl Schröder vor dem Neubau gegenüber dem Forstamt.

Elzestraße 41 um 1910

Elzestraße 49

Elzestraße 47-49 um 1912



Elzestraße 64 um 1913

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6
			Tag der dt. Einheit			
21	22	23	24	25	26	27

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7	8	9	10	11	12	13
28	29	30	31	1	2	3

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	15	16	17	18	19	20
4	5	6	7	8	9	10

Bahnhof 1914

Bahnhof Ende des 20., Anfang des 21. Jahrhunderts

Das Stellwerk am Bahnübergang - inzwischen verschwunden (oberhalb).

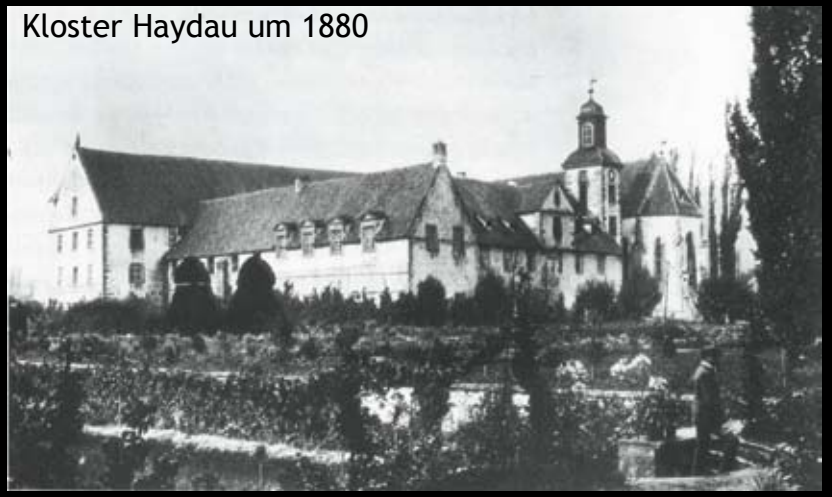
Ein Farbanstrich in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts veränderte die Fassade des Bahnhofs (oben rechts).

Der Bahnhof erstrahlt nach Abschluss der umfassenden Renovierungsarbeiten seit Herbst 2012 im neuen alten Glanz.

Bahnhof 2012

2007

Ehem. Branntweinbrennerei 1945


Kloster Haydau um 1880

Ehem. landgr. Pferdestall erbaut 1607

Ehem. Wachhaus erbaut um 1843

Ehem. Kutscherhaus erbaut 1607

Verschiedene Gebäude der Domäne Haydau vor dem Um- und Neubau eines Seminarzentrum der Firma B.Braun auf dem Kloster- und Domänengelände.

Kloster Haydau 2005

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	1
2	3	4	5	6	7	8

Paul-Frankfurth-Straße 12 - der ehemalige Hof Becker

Elzestraße 69 um 1940

Bild unten:
Das Haus Ludwig in der Bildmitte musste dem Straßenbau weichen.
Links gerade noch sichtbar: die alte Kreissparkasse.

Paul-Frankfurth-Straße 19-28
um 1960

Bahnhofstraße 17-29

Das obere Bild zeigt in der Mitte noch das Lager der Spielwarengroßhandlung Köhler, welches später zu einem Einkaufsmarkt, heute Getränkemarkt, umgebaut wurde (unteres Bild).

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
25	26	27	28	29	30	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

Weihnachten